

Leseprobe



Bilder für die Seele

Ein Augenblick der Besinnung für jeden Tag

760 Seiten, 16 x 16 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos, mit Lesebändchen
ISBN 9783746244846

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015

Bilder für die Seele

Ein Augenblick Besinnung
für jeden Tag


benno

Ich sagte zu dem Engel.
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegengehen kann!

Aber er antwortete:
Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.

Aus China





I

Januar

1. Januar

Zum neuen Jahr

Eine Seele ist nie ohne Geleit der Engel,
wissen doch diese erleuchteten Geister,
dass unsere Seele mehr Wert hat
als die ganze Welt.

Bernhard von Clairvaux

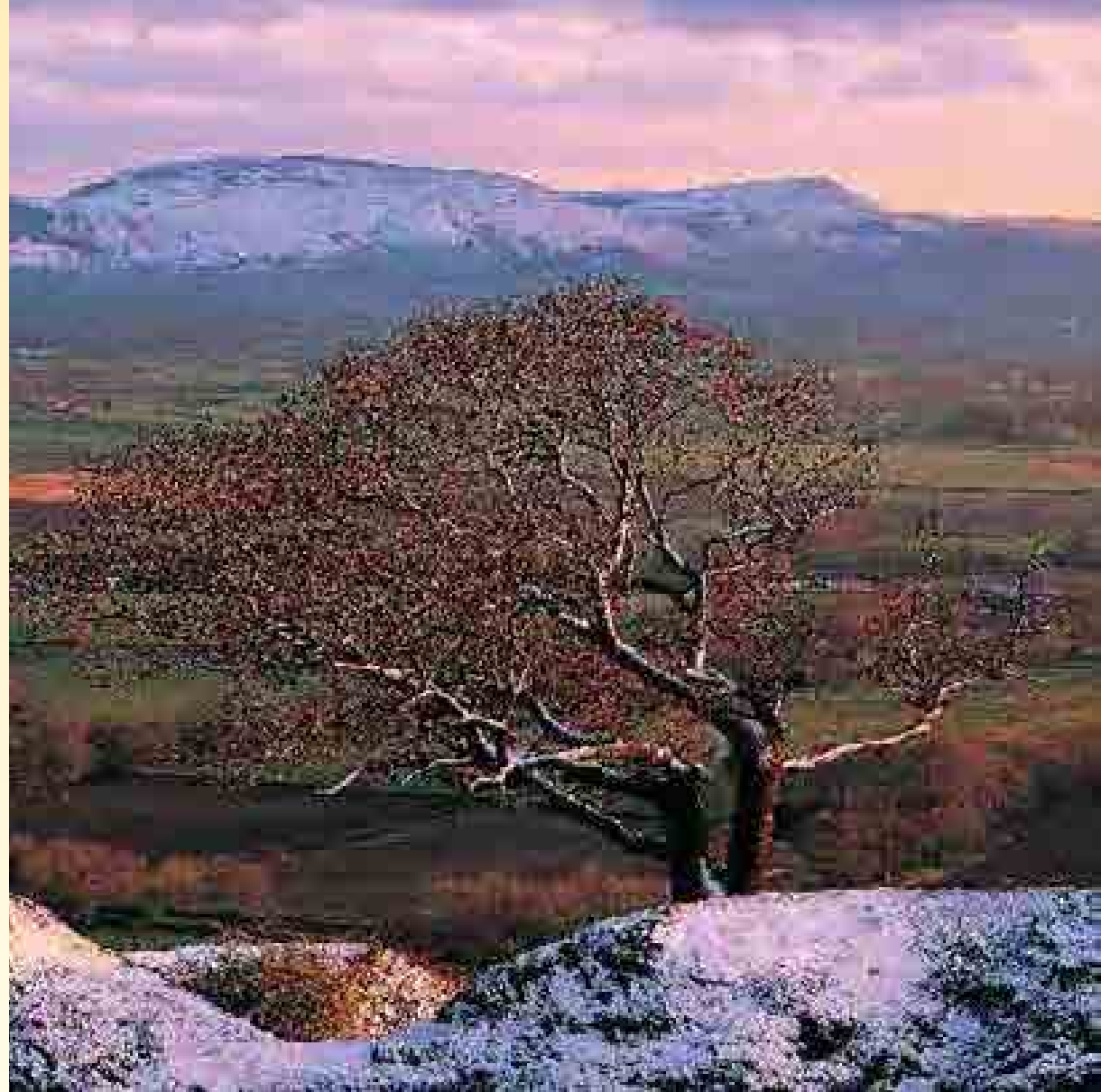


2. Januar

Am Anfang

Wenn du das Ende von dem erreichst,
was du wissen solltest,
stehst du am Anfang dessen,
was du fühlen solltest.

Khalil Gibran



3. Januar

Für andere

Gönne dich dir selbst.
Ich sage nicht: tu das immer.
Ich sage nicht: tu das oft.
Aber ich sage: tu es immer wieder einmal.
Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da.

Bernhard von Clairvaux



4. Januar

Gottes Licht

Der Friede sei mit dir,
mit allen, die mit dir wohnen
und dir in guten Absichten begegnen.
Der Segen sei mit dir
und die ganze Fülle dieser Nacht,
alle Tage und Nächte deines Lebens.
Gottes Licht sei mit dir.

Irischer Segenswunsch

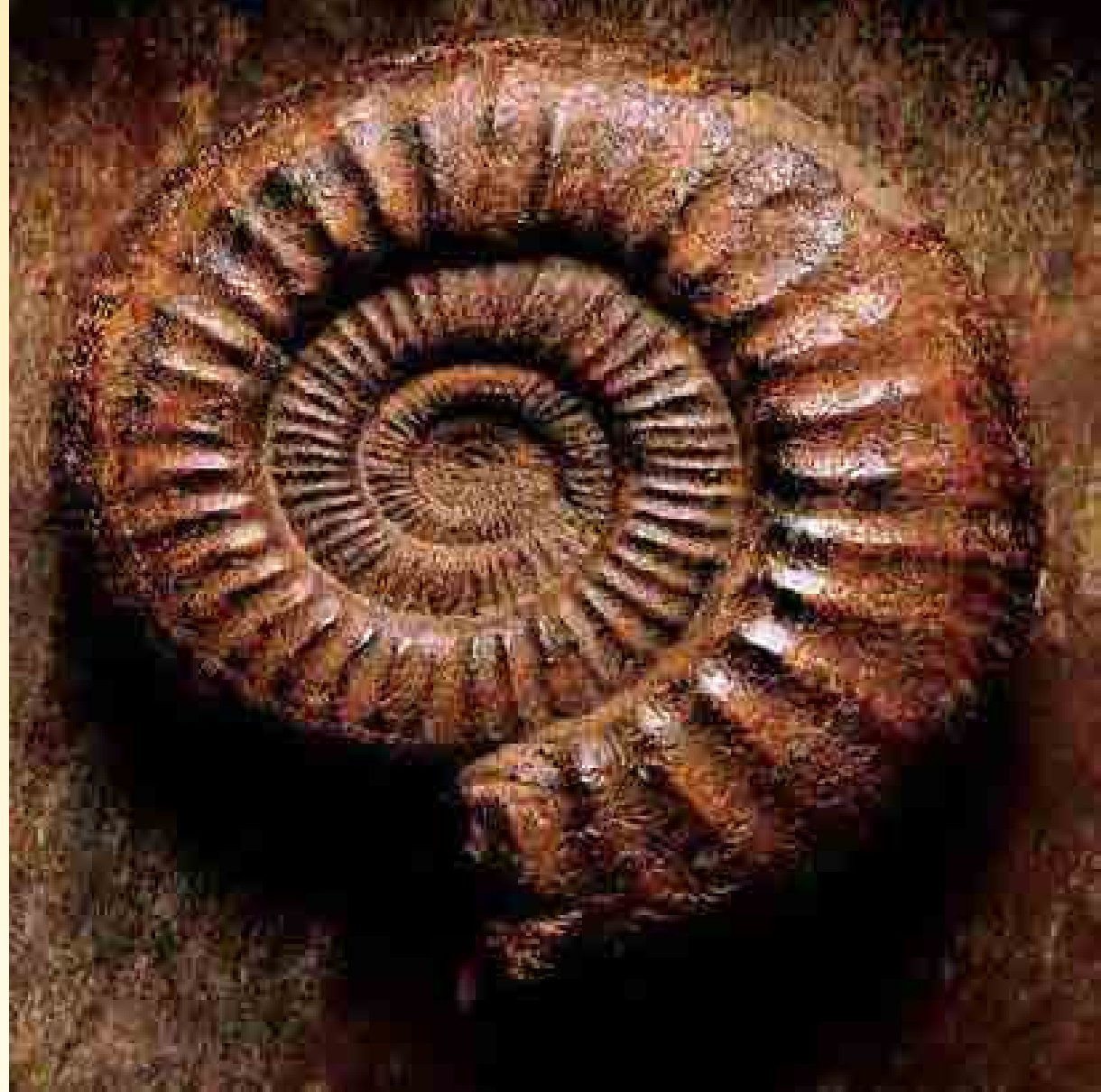


5. Januar

Die kleinen Dinge

Wer gesammelt
in der Tiefe lebt,
der sieht auch die kleinen Dinge
in großen Zusammenhängen.

Edith Stein



6. Januar

Lebenslicht

Niemand ist so arm,
dass er nicht für einen Ärmern
ein Sonnenstrahl, ein Lebenslicht
werden könnte — niemand so reich,
dass er nicht beides brauchte.

Hermann Bezzel



7. Januar

Was wir werden

Der höchste Lohn
für unsere Bemühungen ist nicht das,
was wir dafür bekommen, sondern das,
was wir dadurch werden.

John Ruskin

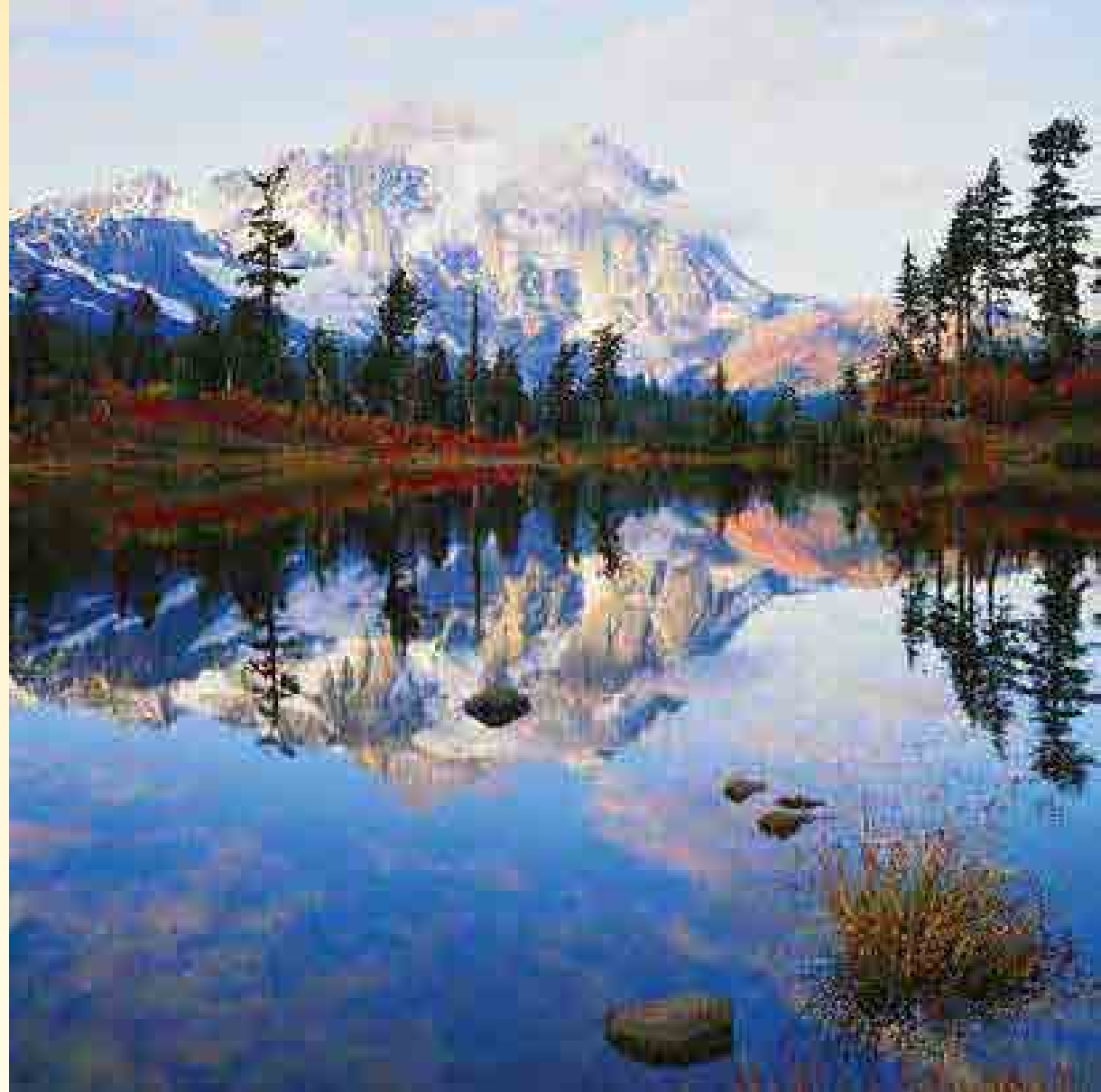


8. Januar

Ohne Ungeduld

Nimm dir nicht zuviel vor.
Es genügt die friedliche, ruhige Suche
nach dem Guten an jedem Tag
zu jeder Stunde, und ohne Übertreibung
und ohne Ungeduld.

Papst Johannes XXIII.



9. Januar

Sinn

Hoffnung ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.

Václav Havel



10. Januar

Stille

Es gibt eine Stille,
in der man meint,
man müsse die einzelnen Minuten hören,
wie sie in den Ozean der Ewigkeit
hinuntertropfen.

Adalbert Stifter

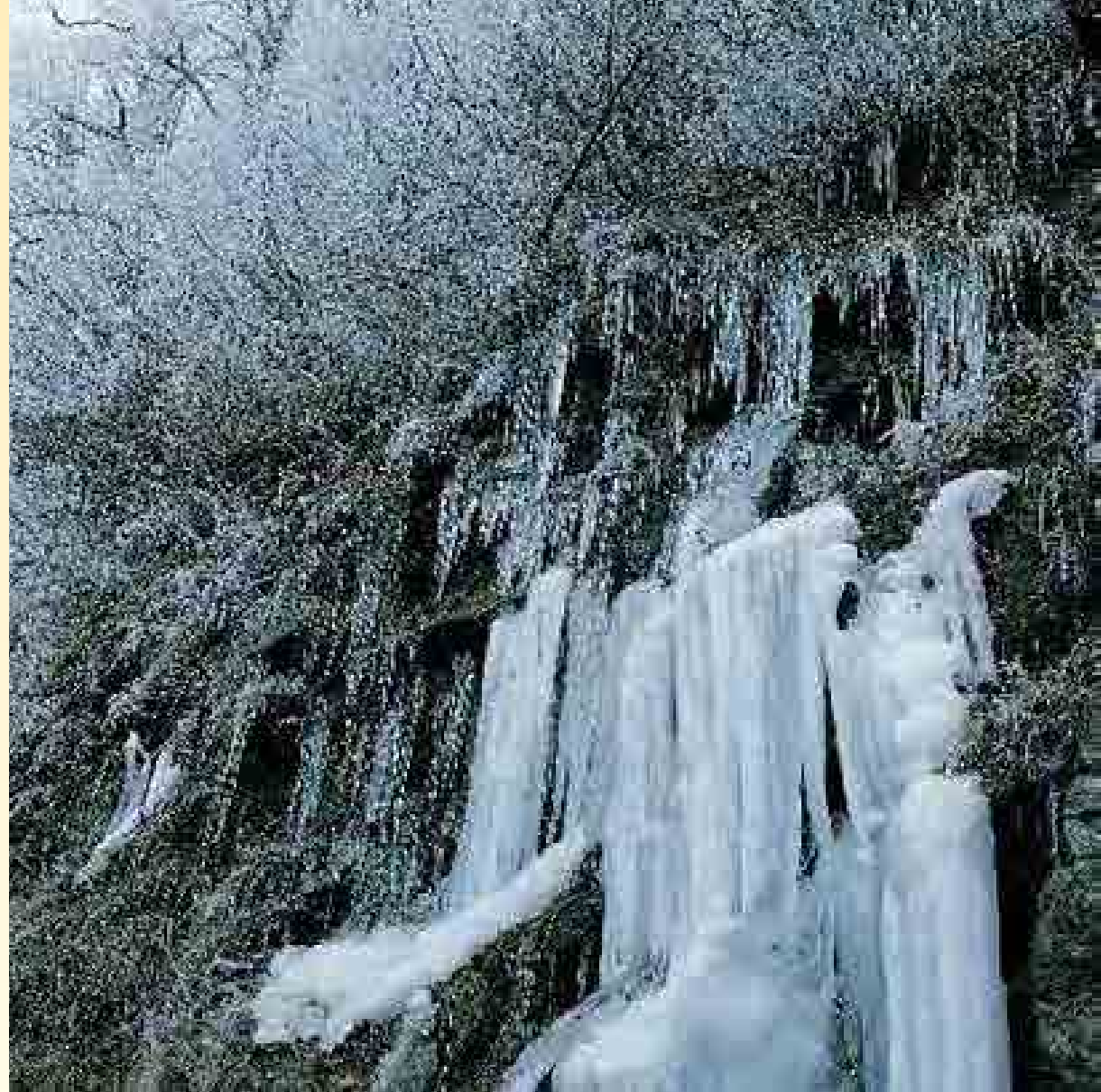


11. Januar

Nur die Liebe

Der Mensch ist nicht
nach dem zu beurteilen, was er weiß,
sondern nach dem, was er liebt.
Nur die Liebe macht ihn zu dem,
der er ist.

Aurelius Augustinus



12. Januar

Carpe diem

Es ist nicht wenig Zeit,
dir wir zur Verfügung haben,
sondern es ist viel Zeit,
die wir nicht nutzen.

Seneca



13. Januar

Wieder aufstehen

Menschen fragen manchmal,
was Mönche in einem Kloster tun.
Die Antwort lautet: Wir fallen und stehen auf,
wir fallen und stehen auf, und abermals
fallen wir und stehen wieder auf.
Und wir finden die Stärke aufzustehen,
indem wir Gott unsere Schwäche bekennen.

Pachomius

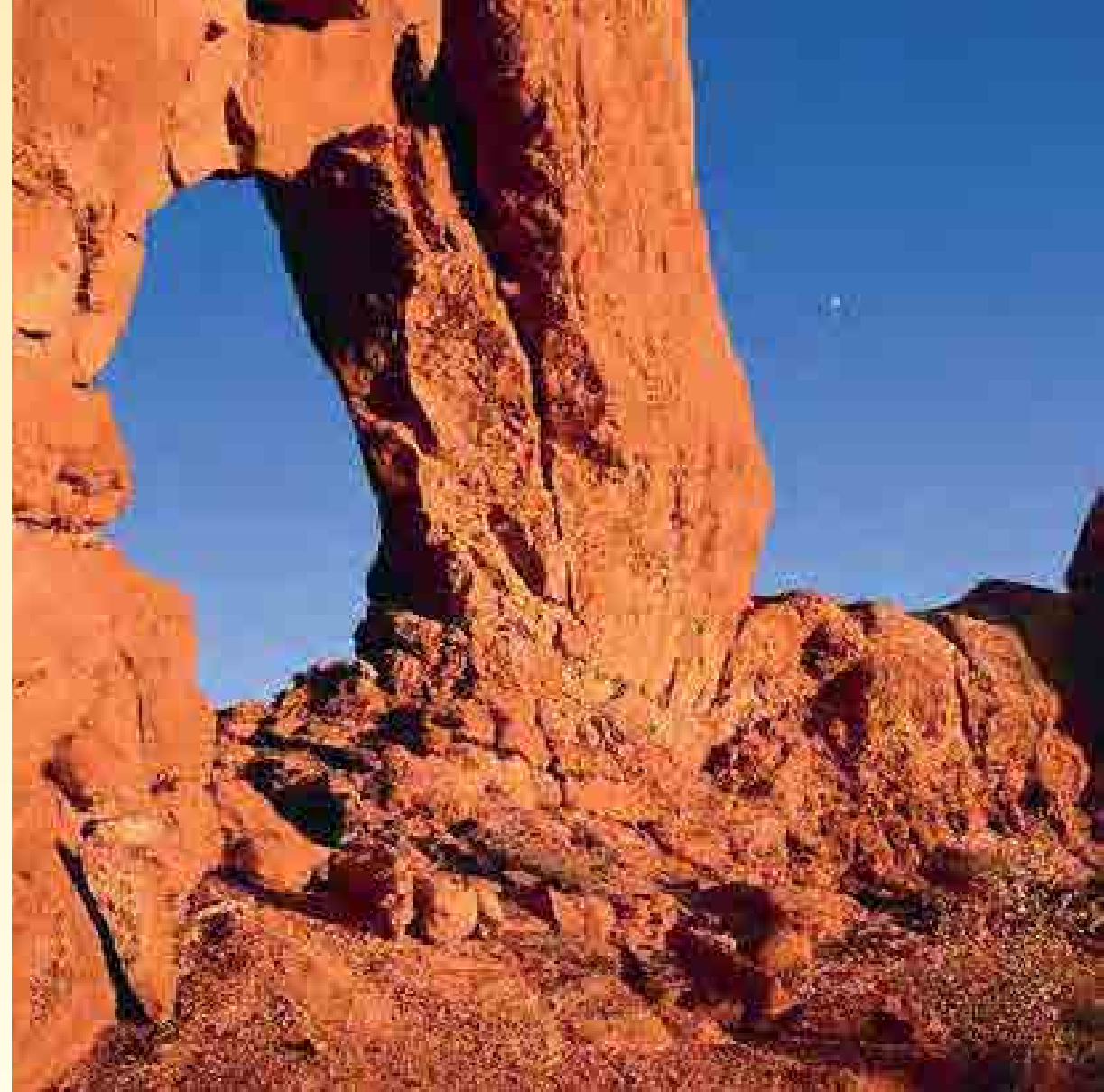


14. Januar

Was du bist

Siehe zuerst, was du bist
und was du hast und was du kannst und weißt,
ehe du bedenkst,
was du nicht bist, nicht hast, nicht weißt
und nicht kannst.

Johann Caspar Lavater



15. Januar

Sinn des Lebens

Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit
in der Welt war,
hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Alfred Delp



16. Januar

Der Wille Gottes

Nichts ist zu klein,
als dass wir nicht den Willen Gottes
darin entdecken könnten.

Franz von Sales



17. Januar

Entfaltung in Ruhe

Das Wesen der Menschlichkeit
entfaltet sich nur in der Ruhe.
Ohne sie verliert die Liebe alle Kraft
ihrer Wahrheit und ihres Segens.

Johann Heinrich Pestalozzi

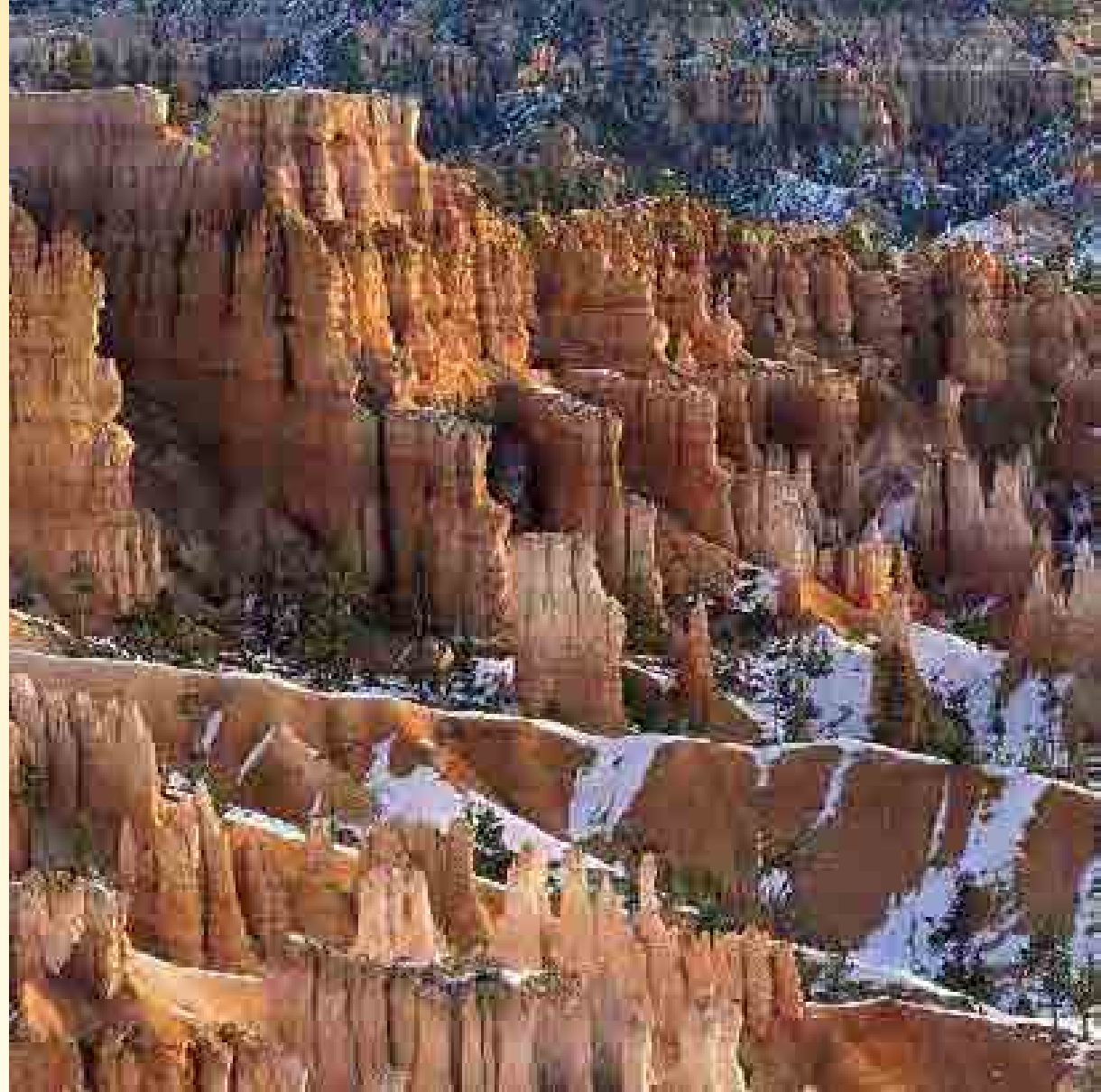


18. Januar

Sehen

Man sieht nur mit dem Herzen gut,
das Wesentliche
ist für die Augen
unsichtbar.

Antoine de Saint-Exupéry



19. Januar

Vorwärts leben

Man kann das Leben
nur rückwärts verstehen,
aber man muss es
vorwärts leben.

Søren Kierkegaard



17. April

Weisheit

In seiner Güte schuf Gott das Nützliche,
in seiner Weisheit das Schöne,
in seiner Macht das Große.

Basilus der Große



18. April

Das Schöne finden

Und wenn wir die ganze Welt durchreisten,
um das Schöne zu finden:
Wir müssen es in uns tragen,
sonst finden wir es nie.

Ralph Waldo Emerson



19. April

Geschenk

Herr, schenke mir eine Seele,
der die Langeweile fremd ist,
die kein Murren kennt, kein Seufzen
und Klagen, und lasse nicht zu,
dass ich mir viele Sorgen mache,
um dieses Etwas, das sich so breit macht
und sich „Ich“ nennt.

Thomas Morus

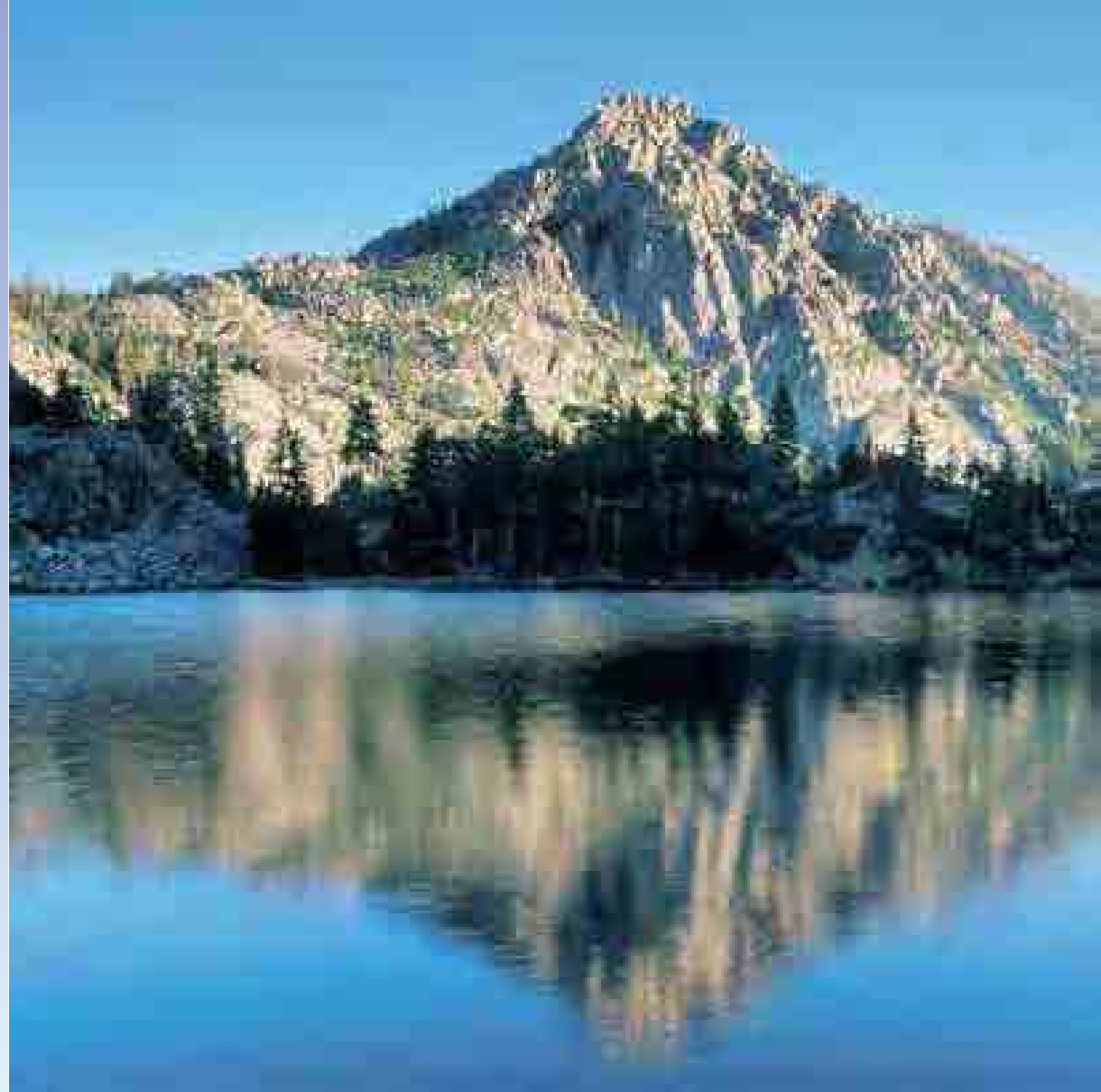


20. April

Ruhe

In fließendem Wasser
kann man sein eigenes Bild nicht sehen,
wohl aber in ruhendem Wasser.
Nur wer selber ruhig bleibt,
kann zur Ruhestätte all dessen werden,
was Ruhe sucht.

Laotse



21. April

Geduld

Die Grundlage aller Demut
ist immer die Geduld —
und das nicht nur mit anderen,
sondern auch mit sich selbst
und allen unseren Verrichtungen.

Christa Franze



22. April

Die Kunst des Lebens

Jeden Augenblick des Lebens, er falle,
aus welcher Hand des Schicksals er wolle,
den günstigsten so wie den bestmöglichen
zu machen — darin besteht die Kunst
des Lebens und das eigentliche
Vorrecht eines vernünftigen Wesens.

Georg Christoph von Lichtenberg



23. April

Hoffnung

Die Tugend des Alltags ist die Hoffnung,
in der man das Mögliche tut
und das Unmögliche Gott zutraut.

Karl Rahner



24. April

Sinn

Du wagst dein Ja — und erlebst einen Sinn.
Du wiederholst dein Ja — und alles bekommt Sinn.
Wenn alles Sinn hat,
wie kannst du anders leben als ein Ja.

Dag Hammarskjöld



25. April

Glücklich

Nicht die Art der Tätigkeit macht glücklich,
sondern die Freude des Schaffens
und Gelingens.

Carl Hilty

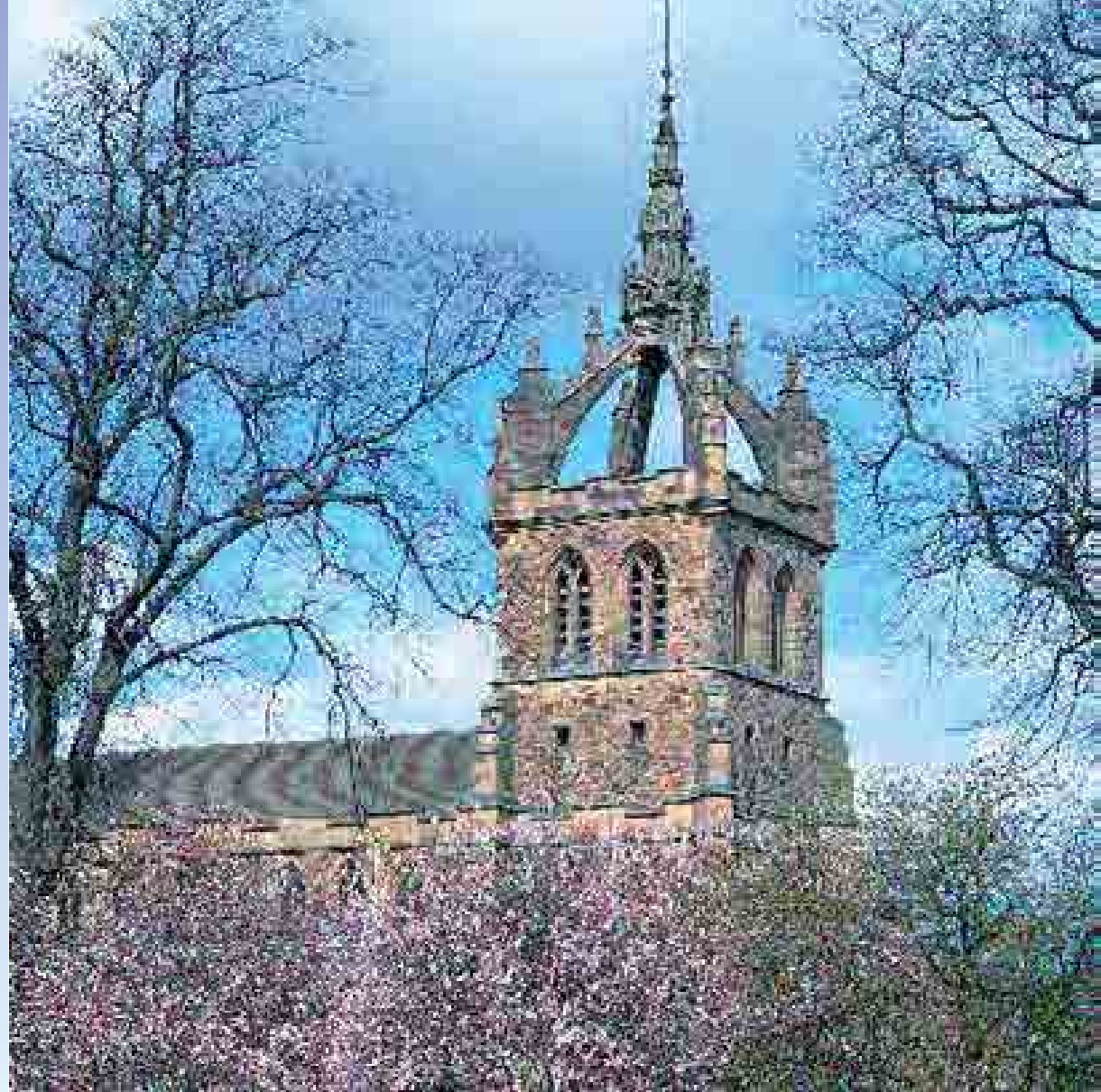


26. April

Glück und Mut

Ich habe Menschen gekannt,
denen ihr Glück ihr Gott war.
Sie glaubten an ein Glück
und der Glaube gab ihnen Mut.
Mut gab ihnen Glück
und Glück Mut.

Georg Christoph Lichtenberg



27. April

Pläne Gottes

Der Mensch macht seine Pläne,
und oft muss er erleben, dass Gott sie umwirft.
Wo aber die Suche nach Wahrheit
das letzte Ziel ist, da spielt es keine Rolle,
ob die Pläne des Menschen durchkreuzt werden:
Das Ergebnis ist nie nachteilig,
oft sogar besser, als es entworfen war.

Mahatma Gandhi



28. April

Fülle

Gott ist Licht wegen seiner Helligkeit,
Friede wegen seiner Ruhe,
eine Quelle wegen seiner
überfließenden Fülle und der Ewigkeit.

Bernhard von Clairvaux



29. April

Talente

Gott hat jedem Menschen
die Fähigkeit verliehen,
etwas zu erreichen.
Keinen Menschen hat er
ohne alle Talente gelassen.

Martin Luther King



30. April

Verzicht

Am reichsten sind die Menschen,
die auf das meiste verzichten können.

Rabindranath Tagore





V

Mai

1. Mai

Nützliches Leben

Jede Minute, jeder Mensch, jeder Gegenstand
kann dir eine nützliche Lehre geben,
wenn du sie nur zu entwickeln verstehst.

Heinrich von Kleist



2. Mai

Klarheit

Das Glück des täglichen Lebens
liegt im Wirken der Klugheit,
durch das der Mensch sich selbst
und andere regiert.

Thomas von Aquin



3. Mai

Gabe des Herzens

Freude ist keine Gabe des Geistes;
sie ist eine Gabe des Herzens.

Ludwig Börne

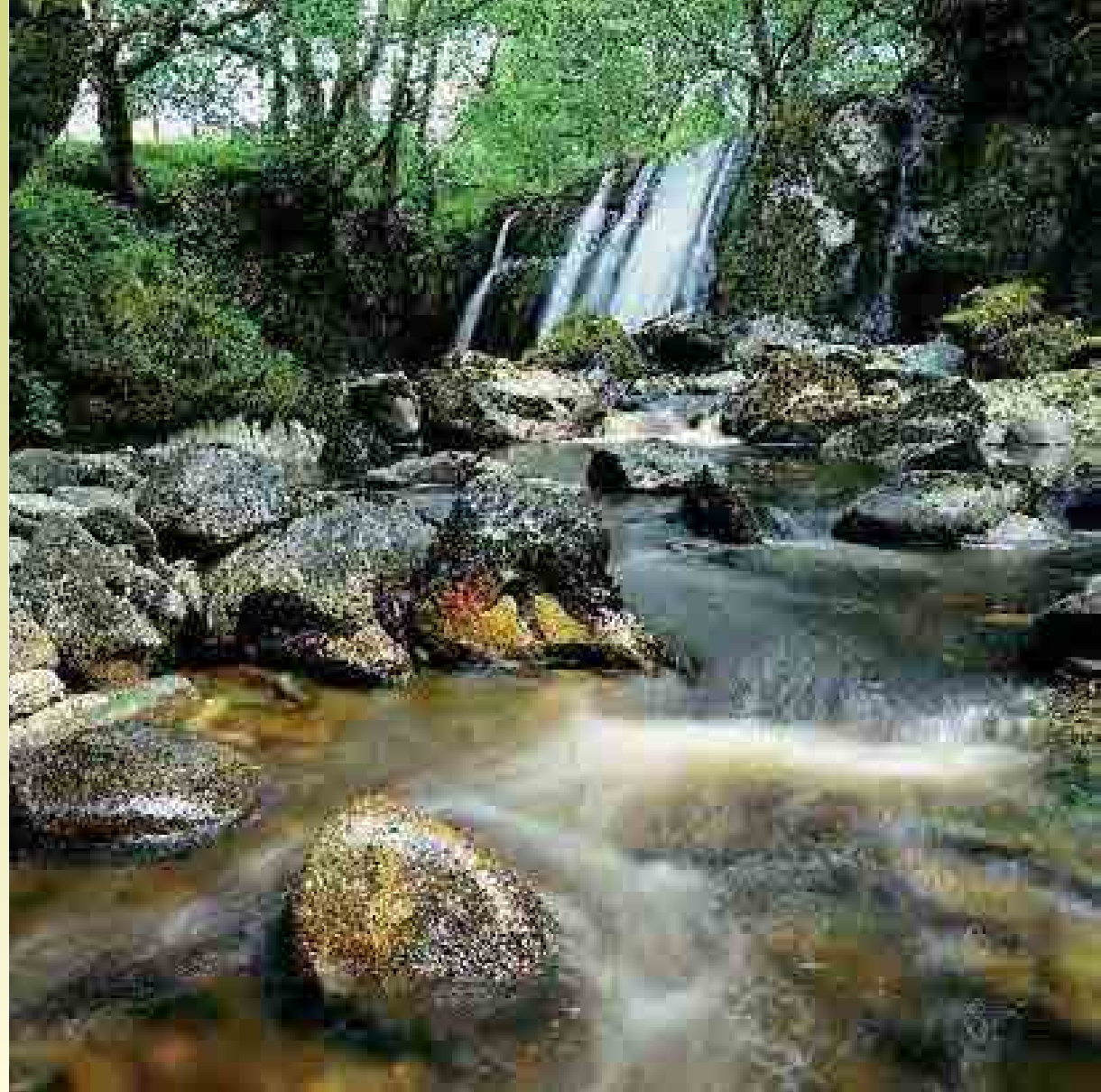


4. Mai

Reichtum

Das Leben ist Pflicht — erfülle sie.
Das Leben ist ein Spiel — spiele es.
Das Leben ist kostbar — geh sorgsam damit um.
Das Leben ist Reichtum — bewahre ihn.

Mutter Teresa

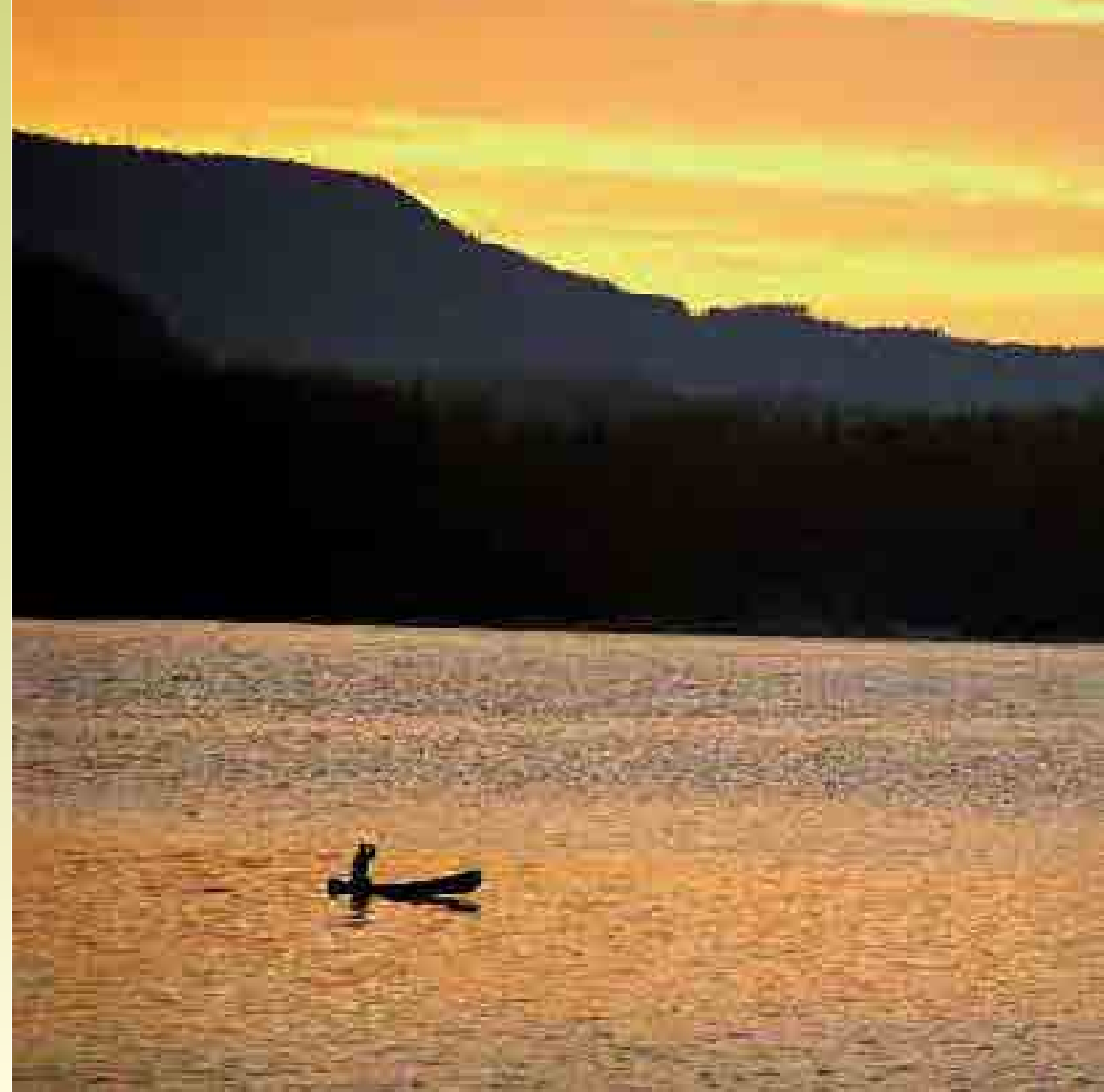


5. Mai

Seelenruhe

Die Ruhe der Seele ist ein herrliches Ding
und die Freude an sich selbst.
Lieber Freund, wenn nur das Kleinod
nicht eben so zerbrechlich wäre,
als es schön und kostbar ist.

Johann Wolfgang von Goethe



6. Mai

Hoffnung

Wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt untergeht,
würde ich heute
noch ein Apfelbäumchen pflanzen.

Martin Luther

